



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2022/1568

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

03.06.2022

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	20.06.2022	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Begleitung 9€ Ticket

- Antrag von DIE LINKE vom 03.06.2022

**Anlage/n:**

1568 - Antrag





DIE LINKE  
Birkenbergstr. 28  
51379 Leverkusen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

03.06.2022

### **Begleitung 9€ Ticket**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

die Verkehrswende hin zu einem wirklich flächendeckenden und bezahlbaren ÖPNV ist eine Aufgabe für alle politischen Ebenen. Mit dem Antrag 2021/0419 wurde bereits beschlossen, dass mehr Daten zu der ÖPNV-Nutzung aufgenommen und Modellversuche gestartet werden müssen. Das nun zum 1. Juni anlaufende 9€ Nahverkehrsticket ist eine Chance im Modell zu ermitteln welche Herausforderungen und Änderungen in den Verkehrsflüssen auf Leverkusen zukommen. Um eine nachhaltige Strategie zu entwickeln ist es notwendig Bedürfnisse von allen Verkehrsteilnehmern genau zu ermitteln, bitte setzen Sie daher folgenden Prüfantrag auf die Tagesordnungen des Rates:

1. Bis ende August werden Fahrgast- und Verkehrserhebungen, so wie Fahrgastbefragungen durchgeführt um sich verändernde Nutzungsentwicklungen darzustellen. Ein Bericht wird abschließend veröffentlicht.

2. Es wird ermittelt welche Einsparungen & Kosten in Leverkusen entstehen wenn der ÖPNV für mehr Menschen zum primären Verkehrsmittel wird:

Welche Einsparungen sind etwa zu erwarten durch:

- Ansteigende Ticketverkäufe
- Einsparung von Emissionen (etwa t CO<sub>2</sub> / NO<sub>x</sub>)
- Minderung der Straßeninstandhaltung
- Bewirtschaftung von ehemaligem Parkraum

Welche Kosten sind etwa zu erwarten durch:

- Einsatz neuer Linien / Taktverdichtung
- Wegfall/Radikale Minderung der Fahrpreises  
(z.B. auch als Ersatz für Schüler:innen-Ticket /MobilPass)

**Begründung:**

Der stetig zunehmende Autoverkehr belastet die Städte der Region sehr. Gleichzeitig handelt es sich bei dem Auto um ein hochsubventioniertes Verkehrsmittel, denn Infrastrukturprojekte und der öffentliche Raum wurden bisher hauptsächlich auf die Bedürfnisse von Autofahrer:Innen ausgelegt.

Das Ziel unserer Kommune sollte es sein, dass lange überholte Verkehrskonzepte alternativen klimafreundlichen Mobilitätskonzepten weichen, denn persönliche Mobilität wird immer mehr zur Frage des Einkommens. Autofahrer:Innen werden ebenfalls von freieren Straßen und weniger Staus profitieren können.

Nur mit Hilfe von Fahrradverleihsystemen, schienengebundenem Verkehr, Car-Sharing-Diensten dem Ausbau von Fahrrad und Fußwegen so wie einem gut ausgebauten kostenlosem ÖPNV wird es möglich sein, sukzessive und flächendeckend ein modernes und klimagerechtes Verkehrssystem aufzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Keneth Dietrich  
DIE LINKE